

Stand: 01.07.2025 00:27:30

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/398

"Klare Aussagen zur geplanten Ausgliederung der Bayerischen Staatsgüter"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/398 vom 21.02.2019
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/1701 des LA vom 20.03.2019
3. Beschluss des Plenums 18/1893 vom 08.05.2019
4. Plenarprotokoll Nr. 16 vom 08.05.2019



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Paul Knoblach, Hans Urban, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Klare Aussagen zur geplanten Ausgliederung der Bayerischen Staatsgüter**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird dazu aufgefordert, über die geplante Ausgliederung der Bayerischen Staatsgüter detailliert mündlich im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu berichten:

- wie die Bayerischen Staatsgüter zukünftig als eigenständiges Wirtschaftsunternehmen geführt werden,
- wie mit den Versuchsflächen der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) verfahren wird,
- inwieweit sich die im Koalitionsvertrag angekündigte Steigerung des ökologischen Landbaus auf die zukünftige Bewirtschaftung der Bayerischen Staatsgüter auswirken wird,
- wie der landwirtschaftliche Betrieb als unternehmerisch geführter Staatsbetrieb die Versuchsdurchführung und die Maßnahmen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung wahrnehmen wird,
- ob und in welchem Zusammenhang der geplante Flächentausch in Grub mit der geplanten Ausgliederung steht.

### **Begründung:**

Beim Besuch des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bei der LfL zeigte sich, dass das Thema „Ausgliederung der Bayerischen Staatsgüter“ bei der LfL und allen Beteiligten für Unruhe sorgt. Es besteht große Unsicherheit, welche Konsequenzen die Umwandlung der Lehr-, Versuchs- und Fachzentren sowie der Versuchstationen mit sich bringen werden und wie sich Gewinnorientierung und Effizienzvorgaben eines unternehmerisch geführten Staatsbetriebs auf das bisherige Versuchswesen, die Bildungsaufgaben und die Viehhaltung auswirken werden.



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl  
u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Drs. 18/398**

**Klare Aussagen zur geplanten Ausgliederung der Bayerischen Staatsgüter**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung in folgender Fassung:

„Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mündlich und schriftlich über die geplante Ausgliederung der Bayerischen Staatsgüter detailliert zu berichten:

1. Wer hat das Gutachten im Hinblick auf die Ausgliederung der Lehr-, Versuchs- und Fachzentren (LVFZ) erstellt?
2. Wie kommen Effizienzgewinne zustande?
  - Überbetriebliche Zusammenarbeit (Maschinen, Fachpersonal) ist zum Beispiel im Falle von Schwarzenau aufgrund der großen Entfernung zu den anderen Standorten nicht möglich.
  - In Schwarzenau und Kitzingen ist eine Schwerpunktbildung in Richtung Versuche oder Bildung nicht möglich und wohl auch nicht beabsichtigt.
  - Wird die Verwaltung (Rechnungswesen, Personal, Bau, IT, innere Verwaltung) neu aufgebaut?
  - Wie sieht die Gesamtbilanz (LfL, BaySG) beim Verwaltungspersonal aus?
  - Weshalb erfolgt eine Trennung (Beim TFZ in Straubing und Kern in Kulmbach wird mit der LfL zusammengearbeitet)?
3. Welche Vorteile hat die Ausgliederung von BaySG für die Landwirtschaft und die Bevölkerung?
  - Ist die Zusammenarbeit zwischen LfL und BaySG gewährleistet?
  - Die 40 Stellen für Ruhstorf sind hochwertige Stellen und entsprechen rd. 60 Stellen bei BaySG.
  - Hinzu kommt der Aufbau der BaySG Verwaltung. Somit müssen von den rd. 350 BaySG Mitarbeitern etwa 20% eingespart werden.
  - Welche Aufgaben fallen weg?
4. Wird eine Zentralverwaltung in Grub aufgebaut?
  - Gibt es Parallelstrukturen zur LfL (Personal, IT, innere Verwaltung wie z.B. Arbeitssicherheit)?
  - Fallen Stellen in den Außenstandorten weg (In Schwarzenau sind in der Personalverwaltung 5 Personen betroffen!)?

- Was spricht gegen eine dezentrale Verwaltung bzw. gegen die Einbeziehung der bestehenden Verwaltung in eine zentrale Steuerung?
5. Wie soll eine zentrale Steuerung im fachlichen Bereich (Rind, Schwein, Pferd etc.) erfolgen?
  6. Mit der Verlegung von LfL Teilen nach Ruhstorf war eine Stärkung der dortigen Region beabsichtigt.
    - Wie sieht der Stellen-Saldo in Grub und Freising im Vergleich zu Standorten in der Region aus (Es ist offensichtlich, dass Stellen in der Zentrale aufgebaut und im Außenbereich – u.a. auch Schwarzenau und Kitzingen – abgebaut werden.)?
  7. In Freising hat BaySG den Auf- und Ausbau eines Pflanzenbauzentrums geplant.
    - Was sind die Aufgaben (In Freising ist ja auch der zentrale Pflanzenbaustandort der LfL)?
    - Welche Investitionen (Bau, Personal) sind vorgesehen?
    - Weshalb werden nicht bereits bestehende Standorte (Achselschwang, Almesbach, Schwarzenau etc.) z.B. für Bildungsmaßnahmen und Fortbildung des Versuchspersonals genutzt?
    - Wie ist BaySG bei Pflanzenbauversuchen in Nordbayern insbesondere in den Trockenregionen Frankens aufgestellt?
  8. Der Neuaufbau einer Organisation wie BaySG dürfte mit hohen Kosten- und Personaleinsatz verbunden sein.
    - Wie hoch ist der Kosten- und Personalaufwand für den BaySG-Aufbau (IT, Personalverwaltung, Bauverwaltung, Rechnungs- und Vergabewesen, innere Verwaltung)?
    - Wie und wo sind diese Aufgabenbereiche bisher bearbeitet worden?
    - Welche Vorteile ergeben sich im Vergleich zur bisherigen Struktur (Transparenz, Kosteneinsparung bei Bauunterhalt und Baumaßnahmen, Effizienzgewinne in den Bereichen Versuch, Bildung und Betrieb)?
  9. Für eine erfolgreiche Forschung, Bildung und Wissenstransfer ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Instituten und BaySG unabdingbar.
    - Wie wird dies bei einer noch stärkeren Trennung beider Organisationseinheiten als bisher sichergestellt?
    - Im Arbeitsbereich Fischereiwesen gibt es keine Trennung in Institut und BaySG.
    - Wie wird eine Zusammenführung beider Organisationseinheiten in den anderen Arbeitsbereichen für Tierhaltung (Geflügel, Schwein, Rinderhaltung und –fütterung) beurteilt?
  10. Die BaySG-Zentrale wird im Münchner Ballungsraum (Grub und Freising) aufgebaut.
    - Gibt es Überlegungen, die flächengebundenen Arbeitsbereiche (Pflanzenbauversuche in und um Freising, Rinder-, Schweine- und Schafhaltung in Grub) an Standorte im ländlichen Raum zu verlagern?
  11. Sind die Vorbereitungen und ein Probetrieb für die neuen Verwaltungsstrukturen (insbesondere Rechnungswesen) bei BaySG bereits soweit fortgeschritten, dass der Geschäftsbetrieb zum 1.1.2020 reibungslos beginnen kann?“

Berichterstatter:  
Mitberichterstatter:

**Paul Knoblach**  
**Nikolaus Kraus**

**II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 6. Sitzung am 20. März 2019 beraten und einstimmig in der in I. enthaltenen Fassung Zustimmung empfohlen.

**Dr. Leopold Herz**  
Vorsitzender



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Paul Knoblach, Hans Urban, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 18/398, 18/1701

### Klare Aussagen zur geplanten Ausgliederung der Bayerischen Staatsgüter

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mündlich und schriftlich über die geplante Ausgliederung der Bayerischen Staatsgüter (BaySG) detailliert zu berichten:

1. Wer hat das Gutachten im Hinblick auf die Ausgliederung der Lehr-, Versuchs- und Fachzentren (LVFZ) erstellt?
2. Wie kommen Effizienzgewinne zustande?
  - Überbetriebliche Zusammenarbeit (Maschinen, Fachpersonal) ist zum Beispiel im Falle von Schwarzenau aufgrund der großen Entfernung zu den anderen Standorten nicht möglich.
  - In Schwarzenau und Kitzingen ist eine Schwerpunktbildung in Richtung Versuche oder Bildung nicht möglich und wohl auch nicht beabsichtigt.
  - Wird die Verwaltung (Rechnungswesen, Personal, Bau, IT, innere Verwaltung) neu aufgebaut?
  - Wie sieht die Gesamtbilanz (der Landesanstalt für Landwirtschaft – LfL, BaySG) beim Verwaltungspersonal aus?
  - Weshalb erfolgt eine Trennung (Beim Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe – TFZ in Straubing und Kompetenzzentrum für Ernährung – KErn in Kulmbach wird mit der LfL zusammengearbeitet)?
3. Welche Vorteile hat die Ausgliederung von BaySG für die Landwirtschaft und die Bevölkerung?
  - Ist die Zusammenarbeit zwischen LfL und BaySG gewährleistet?
  - Die 40 Stellen für Ruhstorf sind hochwertige Stellen und entsprechen rd. 60 Stellen bei BaySG.
  - Hinzu kommt der Aufbau der BaySG Verwaltung. Somit müssen von den rd. 350 BaySG Mitarbeitern etwa 20 Prozent eingespart werden.
  - Welche Aufgaben fallen weg?
4. Wird eine Zentralverwaltung in Grub aufgebaut?
  - Gibt es Parallelstrukturen zur LfL (Personal, IT, innere Verwaltung wie z. B. Arbeitssicherheit)?

- Fallen Stellen in den Außenstandorten weg (In Schwarzenau sind in der Personalverwaltung 5 Personen betroffen!)?
  - Was spricht gegen eine dezentrale Verwaltung bzw. gegen die Einbeziehung der bestehenden Verwaltung in eine zentrale Steuerung?
5. Wie soll eine zentrale Steuerung im fachlichen Bereich (Rind, Schwein, Pferd etc.) erfolgen?
6. Mit der Verlegung von LfL-Teilen nach Ruhstorf war eine Stärkung der dortigen Region beabsichtigt.
- Wie sieht der Stellen-Saldo in Grub und Freising im Vergleich zu Standorten in der Region aus (es ist offensichtlich, dass Stellen in der Zentrale aufgebaut und im Außenbereich – u. a. auch Schwarzenau und Kitzingen – abgebaut werden)?
7. In Freising hat die BaySG den Auf- und Ausbau eines Pflanzenbauzentrums geplant.
- Was sind die Aufgaben (In Freising ist ja auch der zentrale Pflanzenbaustandort der LfL)?
  - Welche Investitionen (Bau, Personal) sind vorgesehen?
  - Weshalb werden nicht bereits bestehende Standorte (Achselschwang, Almesbach, Schwarzenau etc.) z. B. für Bildungsmaßnahmen und Fortbildung des Versuchspersonals genutzt?
  - Wie ist die BaySG bei Pflanzenbauversuchen in Nordbayern insbesondere in den Trockenregionen Frankens aufgestellt?
8. Der Neuaufbau einer Organisation wie die BaySG dürfte mit hohen Kosten- und Personaleinsatz verbunden sein.
- Wie hoch ist der Kosten- und Personalaufwand für den BaySG-Aufbau (IT, Personalverwaltung, Bauverwaltung, Rechnungs- und Vergabewesen, innere Verwaltung)?
  - Wie und wo sind diese Aufgabenbereiche bisher bearbeitet worden?
  - Welche Vorteile ergeben sich im Vergleich zur bisherigen Struktur (Transparenz, Kosteneinsparung bei Bauunterhalt und Baumaßnahmen, Effizienzgewinne in den Bereichen Versuch, Bildung und Betrieb)?
9. Für eine erfolgreiche Forschung, Bildung und Wissenstransfer ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Instituten und der BaySG unabdingbar.
- Wie wird dies bei einer noch stärkeren Trennung beider Organisationseinheiten als bisher sichergestellt?
  - Im Arbeitsbereich Fischereiwesen gibt es keine Trennung in Institut und BaySG.
  - Wie wird eine Zusammenführung beider Organisationseinheiten in den anderen Arbeitsbereichen für Tierhaltung (Geflügel, Schwein, Rinderhaltung und -fütterung) beurteilt?
10. Die BaySG-Zentrale wird im Münchner Ballungsraum (Grub und Freising) aufgebaut.
- Gibt es Überlegungen, die flächengebundenen Arbeitsbereiche (Pflanzenbauversuche in und um Freising, Rinder-, Schweine- und Schafhaltung in Grub) an Standorte im ländlichen Raum zu verlagern?
11. Sind die Vorbereitungen und ein Probetrieb für die neuen Verwaltungsstrukturen (insbesondere Rechnungswesen) bei der BaySG bereits soweit fortgeschritten, dass der Geschäftsbetrieb zum 01.01.2020 reibungslos beginnen kann?

Die Präsidentin

I.V.

**Alexander Hold**

III. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

**Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring:** Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

### **Abstimmung**

**über eine Verfassungsverstöße und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)**

Von der Abstimmung ausgenommen ist die Nummer 3 der Liste. Es ist dies der Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Florian von Brunn, Margit Wild und anderer (SPD) betreffend "Die Fruchtbarkeit unserer Böden erhalten und effektiven Klimaschutz gewährleisten – Für eine bayerische Humusstrategie" auf Drucksache 18/204. Der Aufruf dieses Antrags erfolgt dann in einer der nächsten Sitzungen. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Auch da sehe ich alle Fraktionen: AfD, FDP, CSU, FREIE WÄHLER, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Zustimmung auch der beiden fraktionslosen Abgeordneten.

## Berichtigung

**Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratende Verfassungsstreitigkeit und die Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)**

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses  
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen  
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen  
 oder  
 Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss  
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder  
 Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss  
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

**Verfassungsstreitigkeit**

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 18. April 2019 (Vf. 41-IX-19) betreffend  
 Vorlage des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration vom 18. April 2019 betreffend den Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens „Stoppt den Pflegenotstand an Bayerns Krankenhäusern“  
 PII-G1310.19-0005  
 Drs. 18/1864 (G)  
 Votum des federführenden Ausschusses für  
 Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration
  - I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren.
  - II. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung des Volksbegehrens sind nicht gegeben.
  - III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Josef Schmid bestellt.

	CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Anträge**

2. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Ombudsstelle für faire Handelspraktiken einrichten  
Drs. 18/154, 18/1551 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Florian von Brunn, Margit Wild u.a. SPD  
Die Fruchtbarkeit unserer Böden erhalten und effektiven Klimaschutz gewährleisten – Für eine bayerische Humusstrategie  
Drs. 18/204, 18/1648 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Der Antrag wird in einer kommenden Plenarsitzung gesondert beraten.**

4. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Annette Karl u.a. SPD  
Digitalpakt vorbereiten – Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz ändern  
Drs. 18/290, 18/1705 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Mehr Verkehrssicherheit durch mehr Lkw-Parkplätze auf Autobahnrastanlagen durch Kompaktparken und Kolonnenparken  
Drs. 18/339, 18/1659 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Pflicht zur Vorlage von Jagdtrophäen abschaffen  
Drs. 18/340, 18/1699 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Ökologischer Landbau in der Agrarstatistik  
Drs. 18/341, 18/1700 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>







